



Die Müllkippe für Elektroschrott Agbobloschie nahe Ghanas Hauptstadt Accra war auch Arbeitsplatz des Fotografen Pieter Hugo aus Südafrika. Sein Werk ist noch bis Juli im Wolfsburger Kunstmuseum zu sehen. Einblicke in die Zusammenhänge von Konsumverhalten und Ressourcenverbrauch zeigt unsere Wanderausstellung zum NRW-Partnerland Ghana, die in diesem Jahr u.a. in Berlin, Olpe, Attendorn und Wesel zu sehen ist.

Neues Interkulturelles Promotoren-Programm

Im Dezember 2016 hat der Landtag Nordrhein-Westfalens beschlossen, das Programm der Eine Welt-Promotor*innen in ganz wesentlicher Hinsicht zu ergänzen: Ab Juli 2017 sollen sechs zusätzliche Promotor*innen ihre persönlichen Hintergründe aus Flucht und Migration in die Eine Welt-Arbeit einbringen. Die neuen Einsatzplätze verteilen sich auf die fünf Regierungsbezirke Köln, Düsseldorf, Münster, Detmold und Arnsberg sowie auf das Ruhrgebiet. Das Eine Welt Netz NRW strebt damit eine interkulturelle Öffnung der Eine Welt-Arbeit an. Ziel ist es einerseits, Geflüchtete und Migranten viel stärker als bisher in die Eine Welt-Arbeit einzubeziehen und andererseits, die Aufnahme- und Integrationsbereitschaft der Mehrheitsgesellschaft zu stärken. Dazu gehört auch die Mehrzahl der rund 3.000 entwicklungspolitischen Gruppen und Vereine in Nordrhein-Westfalen, die in ihrem Engagement von den neuen

Promotor*innen gestärkt werden sollen. Das Eine Welt Netz NRW sucht migrantische Vereine und Organisationen, die Interesse haben, eine der Stellen bei sich anzusiedeln. Gemeinsam mit den neuen Kooperationspartnern werden wir in einem Workshop Ende Mai die konkreten Ziele, Wirkungen und Arbeitsinhalte des neuen Programms festlegen. Gleichzeitig machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach sechs neuen Kolleginnen und Kollegen mit Flucht- bzw. Migrationserfahrungen. Eine Welt Gruppen und Förderer des Eine Welt Netzes können uns bei der Gestaltung des neuen Programms unterstützen, indem sie migrantische Vereine und interessierte Personen in ihrem Umfeld aufmerksam machen und empfehlen. ■

Alle Infos auf unserer Homepage sowie bei

▶ Christa.Pashalides@eine-welt-netz-nrw.de

Tel. 02 51 - 28 46 69 -24



AUS DEM INHALT

Welt-Baustellen	2
Flucht-Ursachen	3
Rechtssicherheit	4

KURZ NOTIERT

Engagement-Beratung

Unser neuer Service richtet sich an Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen, die einen Teil ihres Vermögens wirksam für globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit einsetzen wollen. Die Beratung orientiert sich an den individuellen Werten, Interessen und Potenzialen. Wir suchen und empfehlen Projekte und Kooperationspartner aus der Eine Welt Arbeit in ganz NRW.

► www.eine-welt-netz-nrw.de/service/engagement-beratung

FÖJ-Stelle frei

Das Eine Welt Netz NRW bietet für einen engagierten jungen Menschen ab August 2017 die Gelegenheit zum Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) in Münster. Die Stelle ist reserviert für jemanden mit Hauptschulabschluss, Mittlerer Reife oder ohne Schulabschluss.

Mehr Infos online und bei

► Dietmar.Fischer@eine-welt-netz-nrw.de

Landtagswahl am 14. Mai

Das Eine Welt Netz NRW hat ein Arbeitspapier mit Positionen im Umfeld der Sustainable Development Goals beschlossen. Es kann von Gruppen genutzt werden, um z.B. Politiker/innen vor der Landtagswahl auf globale Themen anzusprechen.

Mehr Infos:

► www.eine-welt-netz-nrw.de/themen/nordrhein-westfalen

► Manfred.Belle@eine-welt-netz-nrw.de



Weltbaustelle Düsseldorf

Oikocredit fördert WeltBaustellen

Das Eine Welt Netz NRW hat die Baustelle zum Leitmotiv seiner Urban Art Kampagne gemacht. In 17 Städten entstehen Wandgemälde, um die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sichtbar zu machen: Keine Armut, kein Hunger, mehr Gleichheit und Bildung, menschenwürdige Arbeit, verantwortlicher Konsum und Produktion, Schutz der Natur: Da ist auch Deutschland Entwicklungsland. Der Westdeutsche Förderkreis von Oikocredit unterstützt die WeltBaustellen und beteiligt sich am Rahmenprogramm. Die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit wurde 1975 im Umfeld des Ökumenischen Weltkirchenrats gegründet und ermöglicht eine verantwortungsbewusste Geldanlage für Menschen, die wissen wollen, was mit ihrem Geld geschieht. Im Jahr 2015 wurden über 900 Millionen Euro an mehr als 800 Partnerorga-

nisationen als Kredite vergeben. „Die Vision von Oikocredit ist es, weltweit Ressourcen gerecht zu teilen und allen Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Dies findet sich vielfach in den Zielen der SDG wieder. Wir möchten aber nicht nur Partner im Globalen Süden mit Krediten und Kapital unterstützen, sondern auch die Menschen im Globalen Norden herausfordern, über unseren Anteil an dem Zustand der Welt nachzudenken und daran etwas zu ändern. Die Weltbaustellen des Eine Welt Netz NRW bringen beide Aspekte stimmig zusammen. Deswegen freuen wir uns, bei der Realisierung dabei zu sein und uns mit unseren Ehrenamtsgruppen in den einzelnen Städten zu engagieren.“ so Helmut Pojunke, Geschäftsführer Oikocredit Westdeutscher Förderkreis e.V. ■



Landeskonferenz 2017

„Migration – das sind persönliche Schicksale“



Am 24. und 25. März 2017 fand die 20. Landeskonferenz des Eine Welt Netz NRW statt. Im Mittelpunkt stand das Thema „Eine Welt in Bewegung – Die Zukunft der globalen Migration“. Die Empowerment-Fachpomotorin Tina Adomako verdeutlichte den 260 Gästen an ihrer eigenen Familiengeschichte, das hinter den großen Zahlen zu Migration immer persönliche Schicksale stehen. Migration gehört zu den prägenden Erfahrungen vieler Menschen - in positiver wie negativer Hinsicht. Professor Oltmer vom Institut für Migrationsforschung der Uni Osnabrück stellte fest, dass es heute im Verhältnis zur Weltbevölkerung nicht mehr globale Migration gebe als in den letzten 50 Jahren. Jedoch sei z.B. die Zahl der Binnenvertriebenen von 25 Millionen (2001) auf 41 Millionen (2015) gestiegen. Die Bereitschaft, Flüchtlingen Schutz zu gewähren, sei stets ein gesellschaftlicher Aushandlungsprozess, auf den die Zivilgesellschaft viel positiven Einfluss nehmen könne. Dem Eine Welt-Engagement stark verbunden zeigte sich bei der Konferenz auch Prof. Dirk Messner, Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik in Bonn. Er betonte, dass die Transformation hin zu nachhaltigen Wohlstandsmodellen im Kern keine technische Frage

sei, sondern eine kulturelle. Nicht zuletzt deshalb sei das Engagement der Zivilgesellschaft so wichtig. Minister Lersch-Mense gratulierte dem Eine Welt Netz NRW zum 25-jährigen Bestehen. Er sehe das Landesnetzwerk als verlässlichen Partner der Landesregierung für die Anerkennung und Förderung des Engagements, jedoch auch als Mahner und als Stachel im Fleisch, z.B. im Streit um TTIP und CETA oder bei der Kritik am NRW-Vergabegesetz. Die Ergebnisse der Konferenz sind auf unserer Website dokumentiert. ■



Das Thema Flucht im Eine Welt Mobil

„Flucht – warum fliehen Menschen, was erleben sie und wie gehen wir damit um?“ Das Team des Eine Welt Mobil hat dazu ein neues Programm entwickelt. An einem Projektvormittag erfahren die Schüler/innen etwas über die Ursachen von Flucht, sie machen ein Rollenspiel zur Anhörung im Bundesamt, lernen in einem Video Rdoan aus Syrien kennen und sie überlegen, wie sie geflohene Menschen in ihrer Umgebung unterstützen würden. Das Programm kann für die Klassen 5 bis 7 gebucht werden. ■

rubinea.korte@eine-welt-netz-nrw.de

Tel. 02 51-28 46 69-28





Das Eine Welt Netz hat auch in diesem Jahr wieder Plätze für 36 junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren, die an einem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst teilnehmen möchten. Wir entsenden in soziale Projekte nach Ecuador, Bolivien, Costa Rica, Botswana, Ghana, Ruanda und Togo (im Bild: Abschied bei einer Gastfamilie in Togo). Die Freiwilligen arbeiten ein Jahr lang in sozialen Projekten mit, zum Beispiel in Schulen und Freizeiteinrichtungen. Auf unseren Seminaren werden sie intensiv auf die Zeit vorbereitet, erwerben interkulturelle Kompetenzen und Wissen über globale Zusammenhänge.

► eine-welt-netz-nrw.de/freiwilligendienst
 ► anette.lilje@eine-welt-netz-nrw.de · Tel. 02 51 - 28 46 69 - 16

Auf dem Weg zur Schule

Als Angelica Garcia Montero den Dokumentarfilm „Auf dem Weg zur Schule“ sah, dachte sie an ihre eigenen Schulwege in Kolumbien und Deutschland:

„Ich kann mich noch an das Gefühl von Freiheit erinnern, als ich in Deutschland alleine mit dem Fahrrad zur Schule fahren durfte und nicht mehr wie in Kolumbien mit dem Auto bis zur Schultür gefahren werden musste.“ Heute leitet Angelica Garcia Montero als Referentin unseres Programms „Bildung trifft Entwicklung“ ein Projekt mit einer Klasse der Dumont-Lindemann Hauptschule in Düsseldorf Oberbilk. Sie spricht mit den 15 Jugendlichen aus elf Nationen über ihre Schulwege. Daraus entsteht ein neuer Dokumentarfilm, in dem die Jugendlichen ihre Erfahrungen und Gedanken kreativ darstellen. ■



Mehr Rechtssicherheit für Engagement

Das Eine Welt Netz NRW ist ein gemeinnütziger Verein. Doch wenn Organisationen sich regelmäßig politisch äußern, können sie ihre Gemeinnützigkeit verlieren. Der Rechtsstreit von attac mit dem Frankfurter Finanzamt war ein Beispiel dafür. Zwar hat attac den Prozess gewonnen, aber das löst das Problem nicht. Schon ein jahrelanger Rechtsstreit kann für Organisationen das Aus bedeuten, weil man währenddessen keine Spenden und Fördermittel erhält. Deshalb sind wir der Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ beigetreten. ■

► zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de

Radio Mambo Jambo

Dieses Programm im Bürgerfunk bei Radio Antenne Münster gehört zur Bildungsarbeit unserer neuen Mitgliedsgruppe Checkpoint Afrika. Projekte wie die Unterrichtsreihe „Global Heroes – Heldinnen aus Afrika“ zeigen die Stärken Afrikas. „Wir setzen uns ein für interkulturelles Zusammenleben und Lernen. Das geht nicht, ohne sich kritisch mit Kolonialismus und Rassismus auseinanderzusetzen. Denn beide Phänomene prägen bis heute nachhaltig globale Macht- sowie Wirtschaftsverhältnisse und dominieren interkulturelle Kommunikationsstrukturen“ so die Ethnologin Marita

Samson. ■

► muenster.org/checkpointafrika



IMPRESSUM

Eine Welt Netz NRW e.V.

Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster

Texte: Manfred Belle

Fotos: Francis Bee (S. 1, Promotor*innen); Ralf Emmerich (S. 3, Konferenz); Pieter Hugo (S. 1, Titel); Misereor/Florian Kopp (S. 3, Bäuerin in Burkina Faso); Peter Wattendorff (S. 3, Eine Welt Mobil); Eine Welt Netz NRW (alle übrigen)

Gestaltung: Lütke Fahle Seifert AGD

Gedruckt auf Recyclingpapier
in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

Unsere Kampagnen und Projekte werden wesentlich gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Der Rundbrief wird gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und durch das Land Nordrhein-Westfalen.

April 2017

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE44 3702 0500 0000 2030 40